

# 2011 rasante Entwicklung bei Investitionen und Mitgliedern

## Bürgersolargenossenschaft »Sonnenland eG« zog am Dienstagabend in Mitgliederversammlung durchweg positive Bilanz

Buseck (siw). Die Entwicklung der Bürgersolargenossenschaft »Sonnenland eG« verläuft rasant. Erst im Juni 2010 als Genossenschaft eingetragen, konnten bis zum Jahresende 2011 bereits deutlich über eine Million Euro in Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom investiert werden. Zur Jahresmitte 2012 werden bereits rund drei Millionen Euro an Investitionen zu verzeichnen sein.

Neben Photovoltaik betreibt die Genossenschaft inzwischen auch eine Pelletheisanlage und will sich künftig zudem bei der Windkraft engagieren. Das aktuell größte Projekt ist die Bürgerbeteiligung am Solarpark »Buchenberg« in Staufenberg. An diesem Kooperationsprojekt können sich bevorzugt Einwohner der teilnehmenden Kommunen Staufenberg, Wettenberg, Lollar, Allendorf/Lumda, Rabenau und Buseck beteiligen.

Hierüber und über die Mitgliederentwicklung berichtete der Vorstandsvorsitzende Uwe Kühn in der Mitgliederversammlung am Dienstag im Kulturzentrum. Nach der Gründung mit 73 Mitgliedern und dem Abschluss des Gründungsjahres mit 90, konnte die Anzahl bis zum Jahresende 2011 auf 120 Mitglieder (aktuell 150) ausgebaut werden.

---

### »Oberhalb der Erwartungen«

---

»Mit dieser Entwicklung bewegt sich die Mitgliederzahl deutlich oberhalb der Erwartungen des Business-Plans zum Gründungszeitpunkt. Mit einem größeren Angebot an Beteiligungsprojekten hätten sogar noch mehr Mitglieder gewonnen werden können«, erklärte Kühn.

Neben der Volksbank Heuchelheim, die als erste heimische Bank die Projekte der Sonnenland eG finanziert hatte, konnte die Zusammenarbeit mit den regionalen Kreditin-

stituten ausgeweitet werden. Inzwischen wurden auch Projekte von der Sparkasse Gießen, der Sparkasse Laubach-Hungen sowie der Volksbank Mittelhessen finanziert. Notwendige Arbeiten der Betriebsführung und -überwachung wurden im Geschäftsjahr ehrenamtlich von den Vorstandsmitgliedern erfüllt; zusätzliches Personal wurde nicht eingestellt.

Zu den einzelnen Projekten gab Kühn Auskunft: Mit der Wohnbaugenossenschaft Horlofftal konnten weitere Objekte in Pohlheim aus dem Rahmenvertrag über eine Dachnutzung aus dem Vorjahr bebaut werden. Mit dem Landkreis Gießen kam die Bebauung einer weiteren Grundschule, diesmal in Laubach, zur Ausführung.

---

### Über eine Million Euro Investitionen

---

Als kommunale Vertragspartner konnten die Städte Laubach und Lich gewonnen werden. Hier wurden die Dächer von einem Hallenbad, einem Feuerwehrgerätehaus sowie zwei Kindergärten mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Mit der Firma Lehnert in Fernwald wurde die erste Eigenverbrauchsanlage noch zum Jahresende kaufmännisch in Betrieb genommen.

Zum Jahresende wurde die Beteiligung am Solarpark »Kernberg« in Großen-Buseck beschlossen und ein Kommanditanteil gezeichnet. In der Summe stiegen die Investitionen in Photovoltaik auf 1,048 Millionen Euro (zzgl. Mehrwertsteuer) gegenüber 424 887 Euro im Vorjahr und repräsentieren damit die Gesamtheit von 18 Photovoltaik-Anlagen und eine Beteiligung in einer Gesamtleistung von (zu diesem Zeitpunkt) mehr als 500 kW. Angesichts des großen Zulaufs an Mitgliedern, der ohne aktive Werbung zustande

kam, wurde im Berichtsjahr nicht zusätzlich um Bürgerbeteiligung geworben. Mit dem bereits hohen Eigenkapital standen dafür auch nicht genügend Investitionsprojekte zur Verfügung.

Diese Situation wird sich mit dem Angebot der nennenswerten Beteiligung an Solarparks und Windkraftanlagen deutlich ändern, sodass hier zukünftige aktive Mitgliederwerbung betrieben werden soll.

Mit den Erfahrungen eines ersten vollen Wirtschaftsjahres kann der Vorstand bestätigen, dass die Ertragserwartungen allesamt erfüllt wurden, sodass hierdurch sowohl kürzere Amortisationszeiten als auch bessere Erträge auf die Einlagen der Mitglieder zu erwarten sind.

Landrat a. D. Willi Marx schied auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Für seine wertvolle Unterstützung in der Anfangsphase und das Vermitteln von wichtigen Kontakten dankte ihm Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Wolfgang George. Die Versammlung wählte Krimhilde Nachtigall-Bühler und Roland Erlebach in den Aufsichtsrat.

Steuerberater Thomas Reitz informierte über die betriebswirtschaftlichen Zahlen. Sowohl Vorstand wie auch Aufsichtsrat wurden hiernach durch die Versammlung entlastet. Ebenfalls stimmte die Versammlung einer Satzungsänderung bezüglich der Verfahrensweise nach dem Ableben eines Mitgliedes zu.

Ungeachtet der wesentlichen Änderungen in der Solarförderung bleibt die Sonnenland eG mit den Kommunen der Region und auch dem Landkreis im Gespräch und bietet sich an, Bürgerbeteiligungen zu Anlagen an öffentlichen Gebäuden zu organisieren. Insgesamt sieht der Vorstand die Bürgersolargenossenschaft Sonnenland auf dem richtigen Weg in eine nachhaltige Zukunft. Weitere Infos: [www.sonnenland-eg.de](http://www.sonnenland-eg.de).